GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Pressedienst Chemie

23/26
12. November 2026

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt/Main
Tel: 069/ 7917 493
Fax: 069/ 79171493
E-Mail: pr@gdch.de

Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie 2026 geht an Henkel-Team

Stärke statt Standardrezeptur: Neue Technologie erweitert die Funktionalität moderner Weichspüler für synthetische Fasern

Dr. Regina Stehr und Dr. Volker Blank von der Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf erhalten am 30. November 2026 den Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie. Die Meyer-Galow-Stiftung für Wirtschaftschemie, angesiedelt bei der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), zeichnet die beiden für einen Weichspüler aus, der auf Kunst- und Mischfasern abgestimmt ist. Er nutzt natürliche Stärke, einen nachwachsenden Rohstoff, als Stabilisator. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Stehr ist Leiterin der Formel- und Produktentwicklung für Textilveredlung und Waschmittelzusätze bei Henkel, Blank ist Leiter der Verfahrensentwicklung für Flüssigwaschmittel in der Forschung & Entwicklung bei Henkel Consumer Brands in Europa.

Ein Blick auf das Etikett im T-Shirt genügt: Wo früher „Baumwolle“ stand, stehen heute oft synthetische Fasern oder Mischgewebe. In den vergangenen 20 Jahren hat sich der Textilmarkt deutlich in diese Richtung verschoben. Nur der Weichspüler blieb, was er war: ein Produkt für Baumwolle. Auf Kunstfasern ist herkömmlicher Weichspüler kaum wirksam. Er kann sogar die Saugfähigkeit der Stoffe und ihre Atmungsaktivität beeinträchtigen, also ihre Fähigkeit, Feuchtigkeit nach außen abzugeben. Stehr und Blank haben deshalb einen Weichspüler entwickelt, der auf moderne Textilien abgestimmt ist.

Ihr Ansatz beginnt beim Wirkstoff. Bisher beruhte die weichmachende Wirkung vor allem auf quaternären Ammoniumverbindungen. Das Henkel-Team ergänzt beziehungsweise ersetzt diese Verbindungen funktional durch Stärke, einen nachwachsenden und biologisch abbaubaren Rohstoff. Die größere Hürde lag in der Skalierung, denn Stärke lässt sich nicht einfach als Pulver in kontinuierlich betriebene Anlagen geben. Blank entwickelte deshalb ein Verfahren, welches die Stärke in eine klumpenfreie, lagerfähige und mikobiologisch stabile Suspension transformiert.

Stehr verantwortete die Entwicklung der stärkebasierten Rezeptur mit verbesserter physikalischer Stabilität, homogener Verteilung der Duftkomponenten und reproduzierbarer sensorischer Performance.

Erarbeitet wurde die Lösung in Düsseldorf und Wien, Österreich. Patente sichern sie ab und inzwischen ist der neue Weichspüler erfolgreich im Markt eingeführt. Die Technik soll zudem als Plattform für weitere Anwendungen dienen.

Zur Person Regina Stehr:

Dr. Regina Stehr, geboren 1965, studierte von 1985 bis 1992 Chemie an der Technischen Universität Braunschweig. 1996 promovierte sie dort und an der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) in Braunschweig. Von 1996 bis 1997 arbeitete sie in der klinischen Forschung bei Dr. Widey, von 1997 bis 1998 in der Biotechnologie bei Cognis. Bei Henkel in Düsseldorf war sie von 1998 bis 2008 in der Enzymtechnologie/Biozym tätig. Danach folgten die EU-Produktentwicklung für Waschmitteladditive (2008 bis 2011), die internationale Produktentwicklung für Spezialwaschmittel (2011 bis 2016) und die Produktentwicklung für Weichspüler und Duftverstärker (2016 bis 2025). Seit Oktober 2025 ist Stehr Leiterin der Produktentwicklung für Textilveredlung und Waschmittelzusätze bei Henkel Consumer Brands in Europa.

Zur Person Volker Blank:

Dr. Volker Blank, geboren 1969, studierte von 1989 bis 1995 Chemie an der Universität zu Köln und wurde dort 1998 in Technischer Chemie promoviert. Von 1998 bis 1999 war er Manager für Forschung und Entwicklung bei Procter & Gamble in Euskirchen. Bei der Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf entwickelte er Verfahren für Waschmittelpulver (1999 bis 2007), Geschirrreiniger und WC-Duftspüler (2008 bis 2015), Flüssigwaschmittel (2015 bis 2022) sowie Weichspüler (2022 bis 2025). Von 2007 bis 2008 war Blank bei Henkel France in Nemours, Frankreich, in der Flüssigproduktion sowie in Forschung und Entwicklung tätig. Seit Oktober 2025 ist er Leiter für Flüssigwaschmittel in der Forschung & Entwicklung bei Henkel Consumer Brands in Europa.

Zum Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie:

Mit dem Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie zeichnet die Meyer-Galow-Stiftung für

Wirtschaftschemie jährlich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum aus, die eine aktuelle Innovation der Chemie erfolgreich in den Markt eingeführt haben. Im Fokus stehen Markteinführungen, die vorrangig den Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Gestiftet hat ihn Professor Dr. Erhard Meyer-Galow, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Hüls AG und früherer Präsident der GDCh. Er gründete die Stiftung im Jahr 2012 bei der GDCh. Meyer-Galow arbeitete vorwiegend an der Schnittstelle zwischen Chemie und Markt und hielt an der Universität Münster Vorlesungen über „Wirtschaftschemie in der Chemischen Industrie“.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) ist mit rund 28 000 Mitgliedern eine der größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 33 Fachstrukturen sowie 60 Ortsverbände und Regionalforen des JCF (JungesChemieForum). Die GDCh fördert die wissenschaftliche Arbeit sowie den Austausch und die Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie unterhält zahlreiche Stiftungen, so die Meyer-Galow-Stiftung für Wirtschaftschemie. Weitere Informationen unter www.gdch.de

Mit seinen Marken, Innovationen und Technologien hält **Henkel** weltweit führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft. Mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Henkel globaler Marktführer bei Klebstoffen, Dichtstoffen und Beschichtungen. Mit Consumer Brands ist das Unternehmen insbesondere mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie im Bereich Haare weltweit in vielen Märkten und Kategorien führend. Die drei größten Marken des Unternehmens sind Loctite, Persil und Schwarzkopf. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Henkel einen Umsatz von rund 20,5 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 3,0 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Nachhaltiges Handeln hat bei Henkel lange Tradition und das Unternehmen verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen. Henkel wurde 1876 gegründet und beschäftigt heute weltweit ein vielfältiges Team von rund 50.000 Mitarbeiter:innen – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und den Unternehmenszweck: „Pioneers at heart for the good of generations“. Weitere Informationen unter www.henkel.de

Bildmaterial zum Download:



Volker Blank und Regina Stehr von der Henkel AG & Co. KGaA erhalten den Meyer-Galow-Preis für Wirtschaftschemie 2026. (Foto: Henkel AG & Co. KGaA)